

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **34 (2008)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

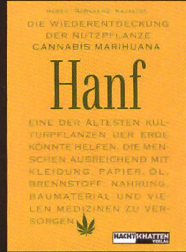
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

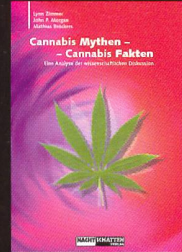
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NACHTSCHATTEN VERLAG

www.nachtschatten.ch
www.nachtschattenverlag.ch
info@nachtschatten.ch



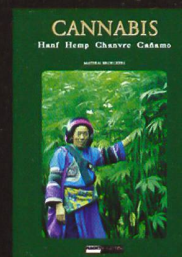
Jack Herer / Mathias Bröckers
Die Wiederentdeckung der Nutzpflanze Hanf
 ISBN 978-3-03788-181-1
 526 Seiten, 17 × 23,7 cm
 Hardcover mit Farbteil



M. Bröckers / L. Zimmer / J.P. Morgan
Cannabis Mythen – Cannabis Fakten
 ISBN 978-3-03788-120-0
 272 Seiten, 14,7 × 21 cm
 Broschur



F. Grotenhermen / B. Reckendrees
Die Behandlung mit Cannabis und THC
 ISBN 978-3-03788-147-7
 112 Seiten, 14,7 × 21 cm
 Broschur



Mathias Bröckers
Cannabis
 ISBN 978-3-85502-872-6
 224 Seiten, Grossformat
 Hardcover

Nachtschatten Verlag | Kronengasse 11 | Postfach 448 | CH-4502 Solothurn | Fon 0041 32 621 89 49 | Fax 0041 32 621 89 47



Die Schweizer Suchtarbeit auf dem Internet

<http://www.info set.ch>

info
 coordination intervention suisse
drog

**Die schweizerische
Koordinations-
und Fachstelle Sucht**

Eigerplatz 5
 Postfach 460
 CH-3000 Bern 14
 T +41 (0)31 376 04 01
 F +41 (0)31 376 04 04
www.infodrog.ch
office@infodrog.ch

SUBUTEX®

Zurück im Leben

Subutex® bei
Opiatabhängigkeit

▶▶ hoch wirksam^{1,2}

▶▶ gibt einen klaren Kopf^{3,4}

Gekürzte Fachinformation: Präparatname: Subutex® Wirkstoff: Buprenorphine, Buprenorphine Hydrochlorid, Sublingualtableten zu 0,4 mg, 2 mg oder 8 mg Buprenorphinum. Excip. pro compr. Indikation: Substitutionsbehandlung bei Opiatabhängigkeit, im Rahmen einer medizinischen, sozialen und psychologischen Behandlung. Dosierung: Initialdosis: 0,8-4 mg/Tag. Dosisanpassung und -erhaltung: Die Subutex®-Dosis sollte entsprechend dem Ansprechen und dem klinischen und psychologischen Status des Patienten individuell angepasst werden. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen Buprenorphin oder gegen einen anderen Bestandteil des Präparates. Asthma oder respiratorische Insuffizienz (Fälle von Atemdepression unter Buprenorphin sind aufgetreten). Schwere hepatische Insuffizienz, akuter Alkoholabusus, Stillperiode, Kinder/Jugendliche unter 16 Jahren. **Vorsichtsmassnahmen:** Subutex Sublingualtableten werden nur für die Behandlung von Opiatabhängigkeit empfohlen. Subutex® sollte mit Vorsicht angewendet werden bei Patienten mit renaler Insuffizienz. Bei Missbrauch, besonders bei i.v. Injektion, sind schwerwiegende akute Leberschäden berichtet worden. Patienten, die Zeichen einer akuten Intoxikation mit Opiaten oder anderen psychotropen Substanzen aufweisen, sollen wegen einer möglichen Verstärkung des Intoxikationszustandes nicht mit Buprenorphin behandelt werden. **UAW:** Das Auftreten von unerwünschten Nebenwirkungen hängt von der Toleranzschwelle des Patienten ab. Diese ist bei Drogensüchtigen im Allgemeinen höher als bei der Allgemeinbevölkerung: Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Asthenie, Obstipation, Schläfrigkeit, Übelkeit und Schwitzen, gelegentlich Erbrechen und Benommenheit. In seltenen Fällen Atemdepression, hepatische Nekrose, Hepatitis, Halluzinationen, Bronchospasmus, angioneurotischem Ödem (Quincke-Ödem) und anaphylaktischem Schock. Orthostatische Hypotension und Mattigkeit wurden in seltenen Fällen unter der Behandlung mit anderen Buprenorphin-haltigen Präparaten beobachtet. Patienten mit schwerer Drogenabhängigkeit können bei initialer Buprenorphinverabreichung Engzugerscheinungen zeigen, die ähnlich denen unter Naloxon sind. **Interaktionen:** Subutex® sollte nicht zusammen mit alkoholhaltigen Getränken oder alkoholhaltigen Medikamenten eingenommen werden. Die Kombination mit Benzodiazepinen kann eine zentrale Atemdepression verstärken. Die Kombination von Subutex® mit anderen ZNS-Hemmstoffen wie andere Opioidderivate (Analgetika und Antitussiva), bestimmte Antidepressiva, sedative H1-Rezeptor-Antagonisten, Barbiturate, Anxiolytika, Neuroleptika, Clonidin und verwandte Substanzen, verstärkt die zentral hemmenden Effekte und kann beim Lenken von Fahrzeugen und Bedienen von Maschinen gefährlich werden. Sonstige **Hinweise:** Subutex® untersteht dem Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe. Die behördlichen (insbesondere kantonalen) Bestimmungen sind zu beachten. Bei Raumtemperatur (15-25 °C) und trocken lagern. Abgabekategorie A. Ausführliche Informationen: Arzneimittel-Kompendium der Schweiz. Vertrieb: Essex Chemie AG, Luzern. 06-163d.

- 1 Brack J., Behrendt K., Erfahrungen mit dem Einsatz von Buprenorphin (Subutex®) in der qualifizierten stationären Entzugsbehandlung Opiatabhängiger. Suchtmed (2004) 6 (3): 241-248
- 2 Ford Ch., Morton S., et al., Leitfaden für die Anwendung von Buprenorphin zur Therapie der Opiatabhängigkeit in der hausärztlichen Praxis, Royal College General Practitioners-Arbeitsgruppe Sex, Drogen und HIV, SMMGP. (2004)
- 3 Kagerer S., Soyka M., Substitution mit Buprenorphin und Fahrtauglichkeit - Ergebnisse einer experimentellen Untersuchung. Suchtmed (2002) 4 (1) 17-24
- 4 Pirastu R. et al., Impaired decision-making in opiate-dependent subjects: Effect of pharmacological therapies. Drug and Alcohol Dependence 83 (2006): 163-168

